

# INHALT

Vorwort – <i>Matthias Henke</i>	11
Dank	13
Einleitung	15
Die Fernsehoper – Zu Historie und Theoriebildung	25
<b>Zur Geschichte der Fernsehoper</b>	26
Die Filmoper: Vorläuferin der Fernsehoper	26
Die Fernsehoper	29
Live oder Playback – Die Produktionsarten der Fernsehoper	37
<b>Die Salzburger Fernsehopernkongresse und der Salzburger Fernsehoperpreis</b>	40
Die Salzburger Fernsehopernkongresse	40
Der Salzburger Fernsehoperpreis	46
<b>F Fernsehopernkomponisten und ihre Beziehung zum Medium</b>	49
<b>Zur Theoriebildung der Fernsehoper</b>	55
Merkmale und Ästhetik der Fernsehoper in Abgrenzung von der Bühnenoper	55
„Mit der Oper hat das Fernsehen Pech“ – Die theoretische Reflexion zu den Problemen der Fernsehoper	59
<b>Nur ‚Oper im Fernsehen‘?</b>	
<b>Betrachtung der Fernsehoper als Gattung</b>	65
Die Einordnung der Fernsehoper in verschiedene Gattungssysteme	65
Die Gattung Fernsehoper	69

Ernst Krenek und die audiovisuellen Medien	75
<b>Ernst Krenek und der Film</b>	75
„Kino wie ein Laster“ – Ernst Kreneks persönliche Erfahrungen mit dem Film	75
Überlegungen zur Filmtheorie	82
<i>Entwurf für einen österreichischen Film</i> (1934)	89
<b>Ernst Krenek und die Filmmusik</b>	95
Praktische Erfahrungen mit der Filmmusikkomposition	95
Theoretische Überlegungen zur Filmmusik	100
<b>Ernst Krenek und die Fernsehoper</b>	103
Theoretische Ausführungen zur Filmoper	103
Ernst Kreneks Überlegungen zum Hörfunk und ihre Eignung für das Fernsehen	109
Die erste Fernsehoper der Musikgeschichte? – Ernst Kreneks Einakter <i>Dark Waters</i>	114
Der erste Theorieartikel zur Fernsehoper	117
<b>Die Entstehungsgeschichte</b>	123
<b>Kontext I: Ernst Krenek und der Serialismus</b>	123
Theoretische Auseinandersetzung mit dem Serialismus	123
Der Darmstädter „ <i>Orest</i> -Skandal“	128
Ernst Kreneks kompositorischer Weg zu <i>Ausgerechnet     und verspielt</i>	133
<b>Kontext II: Das österreichische Fernsehen und die Fernsehoper</b>	138
Zur Geschichte des österreichischen Fernsehens	138
Die österreichische Fernsehoper	140
<b>Die Entstehung von <i>Ausgerechnet und verspielt</i></b>	147
Der Kompositionsauftrag des ORF	147
Der Arbeitsprozess	151

Das Libretto: Von Casino und Computern	159
<b>Zu Dramaturgie, Gattungaspekten und Figurenkonstellation</b>	159
Handlung und Dramaturgie	159
Spieloper, „Spiel“-Oper, Zeitoper? Zu Gattungaspekten in <i>Ausgerechnet und verspielt</i>	167
Die Figurenbehandlung in <i>Ausgerechnet und verspielt</i>	172
<b>„Ausgerechnet, aber sehr verspielt“ – Die Themen der Oper</b>	180
Thema I: Die Berechnung	180
Thema II: Der Zufall	195
Thema III: Das Spiel	201
Thema IV: Die Reflexion des Serialismus	207
<b>Die Anwendung serieller Techniken</b>	221
<b>Die Parameter</b>	221
Tonhöhen	221
Dichte	230
Tondauern, Metrum und Tempo	232
<b>Die Vertonung des Librettos</b>	235
Zum Wort-Ton Verhältnis	235
Zwei Orte der besonderen musikalischen Arbeit	242
Die Gegenüberstellung von Zufall und Berechnung	249
<b>Die Fernsehproduktion des ORF (1962)</b>	255
<b>Die Produktion</b>	255
Beteiligte Personen	255
Ablauf	258
<b>Form und Bildgestaltung</b>	263
Sequenzen	263
Einstellungen	267

Szenerie	271
Figuren	275
<b>Analyse ausgewählter Sequenzen</b>	278
Die Expositionssequenz	278
Ein imaginäres Duett: Im Lokalzug (Sequenz 4, Szene 3)	281
„Fernsehen im Fernsehen“: In Markus' Salon (Sequenz 9, Szene 8)	284
Das Rad des Zufalls: Die Sequenzen 2 und 13 (Szenen 1 und 12) im Vergleich	288
<b>Rezeption und Wirkung</b>	293
<b>Die Ursendung im ORF und der Salzburger Fernsehoperpreis 1962</b>	293
<b>Die deutsche Erstsendung im WDR</b>	298
<b>Die szenische Uraufführung in Bielefeld</b>	302
<b>Die Auswirkungen der Fernsehproduktion</b>	306
Auswirkung I: <i>Zu Gast bei Ernst Krenek</i> (ORF, 1970) – ein österreichischer Schulfernsehfilm	306
Auswirkung II: Die Zusammenarbeit zwischen Krenek und Scheib	309
<b>Resümee und Ausblick</b>	313
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	
Primärquellen	317
Sekundärliteratur	328

## Anhang

Abkürzungs- und Siglenverzeichnis	337
Die Statuten des Salzburger Fernsehoperpreises (1958)	341
Ernst Krenek: <i>Fernseh-Oper</i>	347
Die Arten der Fernsehoper	353
Ernst Krenek: <i>Entwurf für einen österreichischen Film</i>	359
Tonhöhenreihen <i>Ausgerechnet und verspielt</i>	371
Personen- und Werkregister	383